

**RS OGH 1973/1/17 1Ob3/73,
1Ob30/74, 7Ob707/81, 1Ob632/82,
9ObA103/02s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.01.1973

Norm

ZPO §503 Z2 C2a

ZPO §530 A

ZPO §541

Rechtssatz

Eigene Feststellungen darf das Berufungsgericht in seinem Urteil nur treffen, wenn es selbst Beweise aufgenommen hat (JBI 1968, 368; EvBl 1958/219; SZ 25/46 ua). Noch weniger ist es berechtigt, ein Vorbringen oder gar ein unterlassenes Vorbringen zu werten oder Schlüsse aus einem anderen Verfahren - auch wenn es das Verfahren ist, dessen Wiederaufnahme begehrt wird - zu ziehen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 3/73
Entscheidungstext OGH 17.01.1973 1 Ob 3/73
- 1 Ob 30/74
Entscheidungstext OGH 03.04.1974 1 Ob 30/74
nur: Eigene Feststellungen darf das Berufungsgericht in seinem Urteil nur treffen, wenn es selbst Beweise aufgenommen hat (JBI 1968, 368; EvBl 1958/219; SZ 25/46 ua). (T1)
- 7 Ob 707/81
Entscheidungstext OGH 26.11.1981 7 Ob 707/81
nur T1
- 1 Ob 632/82
Entscheidungstext OGH 16.06.1982 1 Ob 632/82
nur T1
- 9 ObA 103/02s
Entscheidungstext OGH 22.05.2002 9 ObA 103/02s
Auch; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1973:RS0043002

Dokumentnummer

JJR_19730117_OGH0002_0010OB00003_7300000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at